

50 Jahre Bauunternehmung Ludwig Bernardi



Ein mittelständiges Unternehmen, seit seiner Gründung in Familienbesitz, feierte am Freitag, dem 25. 11. 1983, sein 50-jähriges Firmenjubiläum.

Gründer dieser Firma war der weit über die Grenzen seiner Heimat bekannte und hochgeschätzte Ludwig Bernardi, dem es leider nicht mehr vergönnt war, dieses Jubiläum mitzuerleben. Seine berufliche Qualifikation war für seine Persönlichkeit geradezu typisch. Er packte alles an, wovon er etwas verstand und löste die Probleme meist locker und mit leichter Hand.

Nach der mittleren Reife absolvierte er eine Maurerlehre, besuchte danach die Hessische Höhere Bauschule in Bingen, die er als Bauingenieur verließ, um hier seine Meisterprüfung im Bauhandwerk nachzuholen. Bis in das vierte Kriegsjahr widmete er sich mit großem Engagement seiner Firma, die vornehmlich im Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau tätig war und damals schon über einen beachtlichen Fahrzeug- und Maschinenpark verfügte.

Die Jahre 1942 bis 1946 verbrachte er als Soldat und Kriegsgefangener und erlebte so nicht nur den Niedergang des Dritten Reiches, sondern auch den seiner Baufirma, von der er nur eine Straßenwalze, die heute — quasi als Erinnerung an die schlimme Zeit — vor dem Bürogebäude steht, retten konnte. Nachdem unsere Heimat weitgehend in Schutt und Asche lag, mangelte es nicht an Aufträgen, eher an Arbeitskräften, die dann nach und nach, vornehmlich aus Italien, kamen und untergebracht werden mußten. Zuerst befaßte sich seine Firma mit Aufträgen im Straßenbau und im Öffentlichen Hochbau (Schulen, Rathäuser, Kirchen etc.). Bei dieser Hochkonjunktur mußte automatisch auch der Bauhof und das Büro mitwachsen.

Neben seinen vielfältigen Aufgaben in der Geschäftsführung fand der

rührige Firmenchef noch Zeit für verantwortliche Verbandsarbeit (ab 1959 Obermeister der Innung, von 1968 bis 1976 Vorsitzender, danach Ehrenmitglied des Arbeitgeberverbandes der Bauwirtschaft des Saarlandes und Ehrenobermeister der Innung des Bauhandwerks des Saarlandes).

Seine fachliche und persönliche Autorität war auch im kommunalpolitischen Bereich gefragt; es wundert deshalb nicht, daß er Mitglied des Gersweiler Gemeinderates, ja sogar Beigeordneter seiner Heimatgemeinde war.

1974 übertrug er, inzwischen 65 Jahre alt geworden, die Geschäftsführung seinem Sohn Hans-Ludwig Bernardi. Viel zu früh eigentlich für einen Mann, der einen geruhsamen Lebensabend verdient hatte, starb Ludwig Bernardi am 10. April 1978 und wurde unter großer Anteilnahme der Gersweiler Bürgerschaft zu Grabe getragen.

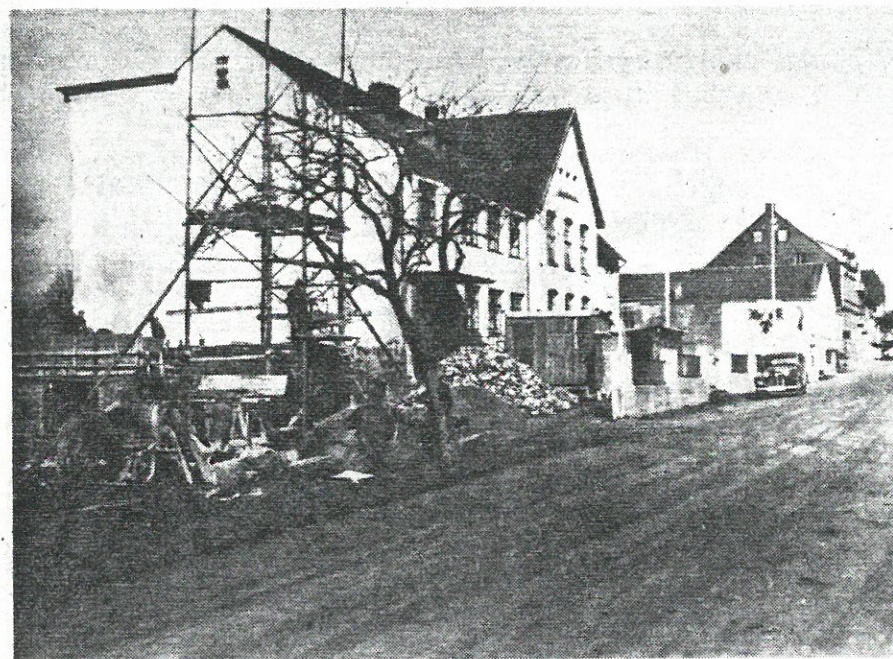
Die Nachfolge in der Betriebsleitung respektive in der Geschäftsführung übernahm 1974 sein Sohn Hans-Ludwig Bernardi, dessen beruflicher Werdegang von Anfang an auf dieses Ziel fixiert war. Nach dem Erlangen der Mittleren Reife unterzog er sich einer Maurerlehre. Mit seinem Gesellenbrief nahm er an den Fachhochschulen Saarbrücken und Mainz das Studium des Allgemeinen Ingenieurbaus auf und schloß dieses mit seinem Examen 1969 ab. Der frischgebackene „Dipl.-Ing.“ war zunächst von 1969 bis 1971 im väterlichen Betrieb tätig, übernahm danach bis 1974 die Bauleitung der Firma Grün & Bilchinger AG in Mannheim, um dann wieder in der Firma seines Vaters zu wirken.

Seit 1982 ist Hans-Ludwig Bernardi Delegierter der Landesfachgruppe Hochbau der Innung des Saarländischen Bauhandwerks. 1983 wurde er zum stellvertretenden Aufsichtsratsmitglied der BMH-Kooperation gewählt, und er gehört dem Finanzausschuß dieser Kooperation als Mit-



glied an. Wie schon beim Vater, wird auch beim Sohn, die Bereitschaft zur verantwortungsvollen Verbandsarbeit deutlich.

Ab dem Jahre 1974 übernahm die Fa. Bernardi verstärkte Anstrengungen im Tankstellenbau und trat mit den Mineralölgesellschaften SHELL, TOTAL, FANAL, FINA, ESSO und AGIP in engere Kontakte mit dem Ergebnis, daß sie die weitaus meisten Tankstellen im Saarland baute. Die Mitgliedschaft im Institut für Arbeits- und Baubetriebswissenschaft, Leonberg, sicherte der Bernardi GmbH Beratung und Erfahrungsaustausch, neuste technologische und



wirtschaftswissenschaftliche Erkenntnisse, durch deren praktische Anwendung ihr eine Führungsrolle zukam. Ebenso wertvoll erwies sich der Eintritt in die BAUMEISTERHAUS-Kooperation (1981), der größten Gemeinschaft mittelständischer Bauunternehmen mit 75 Partnern bundesweit. Ihr wesentlicher Vorteil sind massiv gebaute Ein- und Zweifamilienhäuser mit Keller, schlüsselfertig, in kostengünstiger Typenbauweise. Die Firma Bernardi ist in dieser Gemeinschaft Gesellschafter und Lizenznehmer für das Saarland. Mit dem Eintritt in die BAUMEISTERHAUS-Kooperation konnte im vergangenen Jahr die notwendige Erweiterung und Modernisierung der Geschäfts- und Ausstellungsräume gefeiert werden.

Zum Zeitpunkt des 50. Firmenjubiläums beschäftigt die Bernardi GmbH 36 Mitarbeiter, darunter einige, die ihr 30 Jahre die Treue hielten.

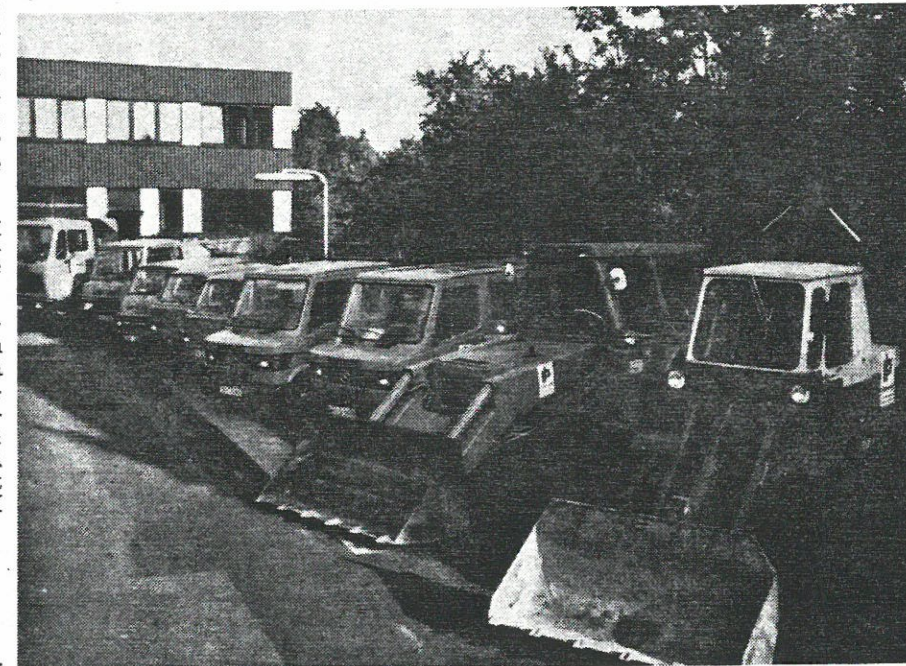
Die Tätigkeit des Unternehmens erstreckte sich selbstverständlich auch auf den Wohnungsbau, wengleich öffentliche, sakrale und Industriebauten leichter auszumachen und sicherlich für die ausführende Firma reizvoller sind. Ohne den Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, ist bekannt, daß die Bernardi GmbH vornehmlich in der Nachkriegszeit

Schulen: in Bübingen, Großrosseln, Ottenhausen (Aschbachschule) und Gersweiler (Erweiterung der Waldschule),

Kirchen: in Ottenhausen, Nonnwei-

ler, Bierfeld, Oberleuken und Gersweiler (Umbau St. Michael), das Rathaus in Klarenthal, die Turnhalle in Gersweiler, das kath. Volkshaus in Gersweiler, die Einsegnungshalle auf dem hiesigen Waldfriedhof, sowie die Kreissparkasse in Gersweiler gebaut hat.

Im Industriebereich zeichnete sie für Messer Griesheim, Gersweiler, Metallwarenfabrik Diel, Nonnweiler,



Das dynamische Schaffen der Bernardi GmbH im Laufe des halben Jahrhunderts ihrer Existenz ist, wie wir wissen, an vielen Stellen unserer Heimatgemeinde sichtbar, wobei ich ganz besonders angetan bin von der im April 1959 eingeweihten Aschbachschule, die seinerzeit zu den architektonisch schönsten Schulen im südwestdeutschen Raum zählte. Nicht minder eindrucksvoll ist die Einsegnungshalle auf dem Gersweiler Waldfriedhof mit den Steinmetzarbeiten an den Eingangsbögen, durch die wir — sofern es uns nicht in andere Gegenden verschlägt — einst hinausgetragen werden.

Die Leser des ANZEIGER gratulieren der Firma Bernardi GmbH zu ihrem Betriebsjubiläum sehr herzlich. Bislang hat es die Bernardi GmbH verstanden, sich den Markterfordernissen anzupassen und in allen Bauereichen eine führende Position zu behaupten, und man darf sicher sein, daß sie diesen Leistungsstand zu erhalten weiß.

In diesem Sinne wünschen wir weiter Erfolg bei der Arbeit und Aufträge, die das Unternehmen zu besonderen Leistungen herausfordert. Th.